

Müllerstraße bekommt einen City-Manager

Workshop entwarf neun Ziele für eine attraktivere Straße

WEDDING. Einheitliche Ladenöffnungszeiten, ein City-Manager und saubere Gehwege das sind nur einige Ziele, die sich die Teilnehmer der "Zukunftskonferenz Müllerstraße" gesetzt haben. Am Dienstag wurden die Ergebnisse dieses Workshops vorgestellt, der vom 28. bis zum 30. Mai dauerte.

BSR kehrt auch nachts

50 Weddinger, darunter Stadträte, Mitglieder von Initiativen und Vereinen, Unternehmer und Händler, diskutierten bei dem Treffen, wie sie die Müllerstraße attraktiver gestalten könnten und entwickelten Ziele. Arbeitsgruppen kümmerten sich um neun Projekte und legten fest, bis zu welchen Terminen sie umgesetzt sein sollen.

Damit die Gehwege auf der Einkaufsstraße sauberer werden, wird die BSR ab Juli mit Sozialhilfeempfängern die Straßen auch nachts reinigen. Im Herbst wird feststehen, wer City-Manager wird und was genau seine Aufgaben sein werden. Für dessen Arbeit beantragt das Bezirksamt Geld von der Europäischen Union. Bis Ende September wollen die Händler die Öffnungszeiten ihrer Geschäfte aufeinander abstimmen. "Die Industrie- und Handelskammer kann den Geschäftsinhabern lediglich empfehlen, ihre Läden bis 20 Uhr zu öffnen", sagte Baustadtrat **Bernd Schimmler** (SPD). Doch zu einer bestimmten Kernzeit sollten alle Läden gleichzeitig offen sein. Geplant ist auch ein Bus-Shuttle, der Kunden zur Müllerstraße bringt, die in anderen Bezirken wohnen. Zudem soll bis Ende des Jahres eine Fahrradstation eingerichtet werden, bei der Räder abgestellt und ausgeliehen werden können. "Geld vom Bezirksamt gebe es für die Verwirklichung der Projekte nicht", sagte Finanzstadtrat Horst-Dieter Havlicek (CDU). Die einzelnen Gruppen versuchen nun, Geld von Sponsoren zu bekommen. (dg.)

Berliner Zeitung vom 09.06.1999